

# Zerkarien-Badedermatitis meist harmlos

## Schwimm-Begegnung der lästigen Art

An warmem Sommertag macht sich ein starker Juckreiz an den Teilen des Körpers bemerkbar, die dem Wasser ausgesetzt waren. Zerkarien, Auslöser der Bade-Dermatitis, sind in der Haut eingedrungen und lösen eine allergische Reaktion aus. Der NABU gibt Tipps.

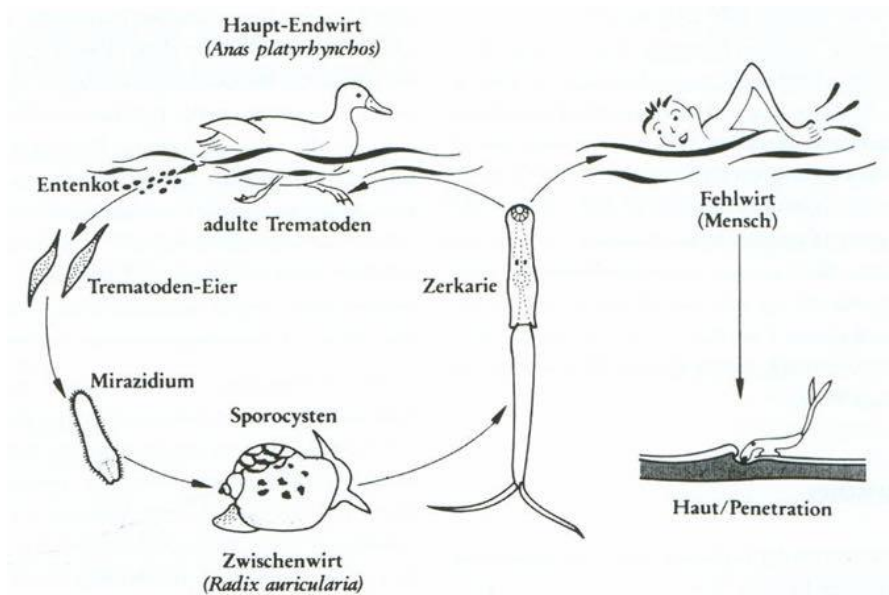
### Penetranter Juckreiz nach erfrischendem Bad

Zunächst liegt der Verdacht nahe, dass man empfindlich auf die um diese Zeit ebenfalls recht zahlreichen Algen im Gewässer reagiert. Auch Wasserflöhe werden gelegentlich zu Unrecht als Ursache vermutet. Doch das mehrere Tage andauernde, starke Jucken hat eine andere Ursache: Zerkarien, die Auslöser der Bade-Dermatitis (auch Zerkarien- bzw. Schistosomatiden-Dermatitis, Hundsblattern oder Weiherhibbel genannt), sind in der Haut des Badegastes eingedrungen und lösen hier eine allergische Reaktion aus. Die Erkrankung wurde in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts erstmals beschrieben und kommt heute weltweit, insbesondere in Nordamerika und Mitteleuropa vor. Auch für Schleswig-Holstein gibt es bereits zeitlich frühe Belege für diese lästige, aber zumeist harmlose Hauterkrankung des Menschen.

### Was sind Zerkarien?

Zerkarien sind die Larven von zumeist Tiere befallenden Saugwürmern (*Trematoden*), die irrtümlicherweise in die Haut des als Fehlwirt fungierenden Menschen eindringen und dort stecken bleiben. Sie lösen hier eine allergische Reaktion aus. Der eigentliche Endwirt des zur Gattung *Trichobilharzia* gehörenden, die Badedermatitis auslösenden Saugwurms sind Wasservögel. Die Zerkarien dringen bei Enten, Tauchern und Gänsen aktiv in die Haut der Füße ein und gelangen über das Blutgefäßsystem in die Venen des Darmes bzw. in die Blutgefäße der Nasenschleimhaut. Dort entwickeln sie sich zu ausgewachsenen Saugwürmern, deren Eier mit dem Kot bzw. dem Schleim der Nasenschleimhaut des befallenen Tieres ins Wasser abgegeben werden. Aus den so freigesetzten Eiern des Saugwurms schlüpft jeweils eine Larve (das erste freie Larvenstadium: *Miracidium*), die aktiv eine Süßwasserschnecke aufsucht und in diese eindringt.

Die *Miracidien* bilden in dem Zwischenwirt "Süßwasserschnecke" (zumeist Schlamm- oder Sumpfschnecken) Vermehrungsstadien aus, bis die bei Wassertemperaturen im Sommer ab 20 Grad in großer Zahl dort gebildeten Zerkarien (das zweite freie Larvenstadium des Saugwurms) aus der Schnecke ins Wasser ausschwärmen und zur Wasseroberfläche aufschwimmen. Der Lebenszyklus des Saugwurms schließt sich, indem die an der Wasseroberfläche treibenden Zerkarien, die dort ohne Wirt nur zwei bis drei Tage überleben können, wiederum Wasservögel befallen.



### Der Mensch als Fehlwirt

Zerkarien suchen nach dem Freisetzen aus der Schnecke bei warmer Witterung aktiv die Wasseroberfläche der Gewässer auf. Dort orientieren sie sich optisch und chemisch, um ihren Wirt, in der Regel Wasservögel, zu finden. Dabei können sie versehentlich auch in die menschliche Haut badender Menschen eindringen. Dort gehen sie jedoch kurz nach ihrer Invasion zugrunde und verursachen schließlich eine mit starkem Juckreiz verbundene Hautreaktion ("Quaddeln"), die Badedermatitis. Der Mensch stellt für die Saugwürmer einen "Fehlwirt" dar, in dem sich der Parasit aber nicht weiterentwickeln kann.

### Was ist zu tun?

Die Hauptschwärmzeit der Zerkarien beginnt mit der allgemeinen Badesaison im Frühsommer und erreicht im Spätsommer einen zweiten Höhepunkt. Besonders nach Schönwetterperioden werden gehäuft Fälle von Badedermatitis registriert. Die Auslöser der Badedermatitis sind in vielen Gewässern Mitteleuropas nachgewiesen. Beim ersten Kontakt mit den Larven des Saugwurms entsteht beim Menschen nur eine geringe Hautreaktion. Erst beim zweiten Mal, wenn das Immunsystem den Eindringling erkennt, kommt es zu einer stärkeren Abwehrreaktion mit den typischen Juck-Beschwerden.

### Tipps und Tricks

Man sollte folgende Regeln beachten, um den Zerkarien aus dem Wege zu gehen:

- Flache und an Wasserpflanzen reiche Uferzonen meiden.
- Die mit dem Wasser in Kontakt kommenden Teile des Körpers vor dem Bad mit wasserunlöslicher Creme (Sonnencreme, Vaseline) einreiben.
- Nach dem Baden sich sofort abtrocknen und abreiben (Badesachen wechseln), um den Zerkarien keine Gelegenheit zum Eindringen in die Haut zu geben.
- Nicht kratzen, um Sekundärinfektionen der Haut mit Bakterien zu vermeiden.
- Das Jucken ist nach drei bis fünf Tagen verschwunden. Nach 10 bis 20 Tagen sind die Quaddeln abgeheilt.
- In der Regel bedarf es keiner ärztlichen Behandlung. Nur bei Kindern und Personen mit starker allergischer Reaktion kann ein Arztbesuch angebracht sein, um die Symptome durch Einnahme von Medikamenten (Antihistaminika) und durch Anwendung von kühlenden und antiseptisch wirkenden Gelen zu lindern.